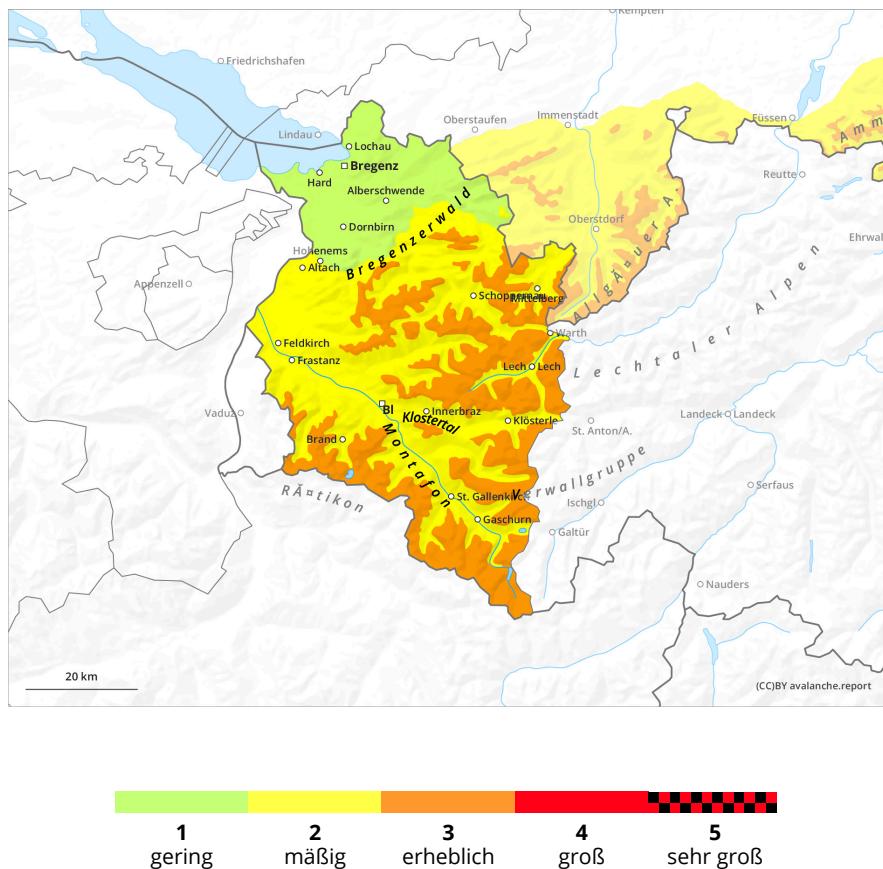


mit Neuschnee und Wind in höheren Lagen oft erhebliche Lawinengefahr

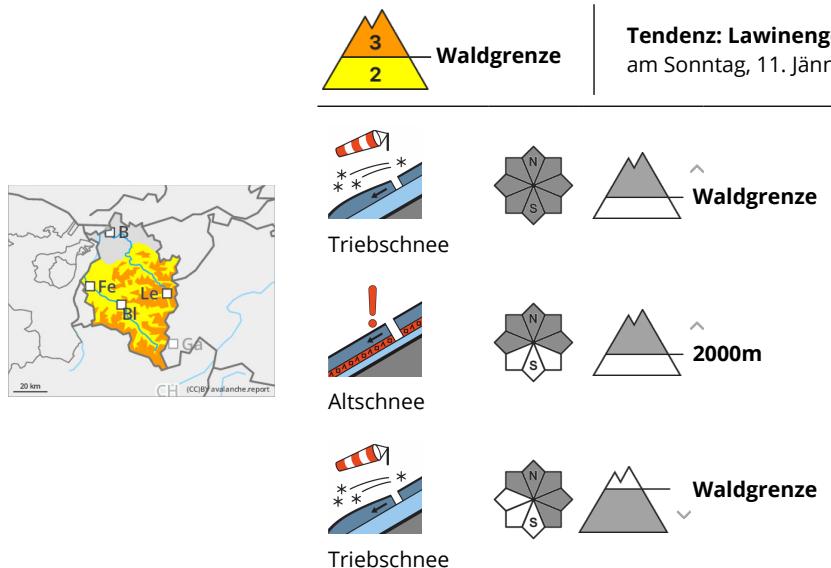


Veröffentlicht am 09.01.2026, 17:00:00

Gültig von 09.01.2026, 17:00:00 bis 10.01.2026, 17:00:00

Verfasst von Andreas Pecl

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



schwacher Altschnee und frischer Triebsschnee sind störanfällig

Neu- und frischer Triebsschnee verbinden sich nur schlecht mit der schwachen Altschneedecke. Einzelne Personen können Schneebrettlawinen im Trieb- und Altschnee auslösen. Wenn solche die gesamte Schneedecke mitreißen können sie vor allem in den neuschneereicheren Regionen auch groß werden. Gefahrenstellen sind vor allem an steilen Schattenhängen sowie in eingeweichten Rinnen und Mulden aller Expositionen vorhanden. Anzahl und Umfang der Gefahrenstellen nehmen mit der Seehöhe zu. Aktivitäten abseits gesicherter Bereiche erfordern defensives Verhalten.

Schneedecke

Es gibt verbreitet 15 bis 30 cm, im Verwall und Lechquellengebirge auch bis 50 cm Neuschnee. Dieser wird mit zeitweise starkem bis stürmischem Westwind verfrachtet. Der seit Donnerstag gefallene Neu- und Triebsschnee liegen auf einer oft lockeren, kantig aufgebauten Altschneeoberfläche oder Oberflächenreif. Die Verbindung ist daher schlecht. Die Altschneedecke ist ungünstig aufgebaut.

Wetter

Aus der Nacht heraus schneit es bereits leicht. Tagsüber werden die Schneefälle stärker. Die Sichten sind durch Wolken und Schnee stark eingeschränkt. Temperatur in 2000 m: um -9 Grad, in 3000 m um -15 Grad; Höhenwind: stark bis stürmischi aus West

Tendenz

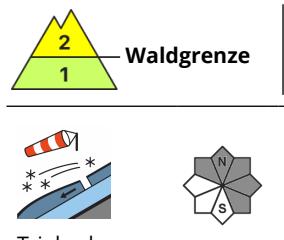
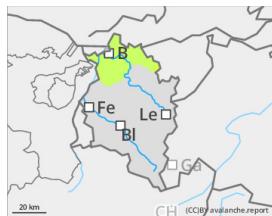
Mit weiterem Neuschnee und Wind steigt die Lawinengefahr auf Sonntag deutlich an.

Veröffentlicht am 09.01.2026, 17:00:00

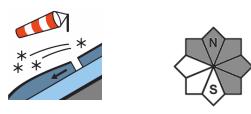
Gültig von 09.01.2026, 17:00:00 bis 10.01.2026, 17:00:00

Verfasst von Andreas Pecl

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Sonntag, 11. Jänner 2026



oberhalb der Waldgrenzen Anstieg der Lawinengefahr

Frischer Triebsschnee und schwacher Altschnee sind störanfällig. Einzelne Wintersportler können kleine bis mittlere Schneebrettlawinen auslösen. Gefahrenstellen liegen vor allem oberhalb der Waldgrenzen in eingeweichten Rinnen und Mulden sowie im extremen Steilgelände. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Es gibt verbreitet 15 bis 30 cm Neuschnee. Dieser wird mit zeitweise starkem bis stürmischem Westwind verfrachtet. Der seit Donnerstag gefallene Neu- und Triebsschnee liegt auf einer oft lockeren, kantig aufgebauten Altschneeoberfläche oder Oberflächenreif. Die Verbindung ist daher schlecht.

Wetter

Aus der Nacht heraus schneit es bereits leicht. Tagsüber werden die Schneefälle stärker. Die Sichten sind durch Wolken und Schnee stark eingeschränkt. Temperatur in 2000 m: um -9 Grad, in 3000 m um -15 Grad; Höhenwind: stark bis stürmisch aus West

Tendenz

Mit weiterem Neuschnee und Wind auf Sonntag steigt die Lawinengefahr an.